16.

Als er begraben wurde, riß das Seil entzwei, mit dem man ihn in die Gruft senkte, so daß der Sarg in das Grab hinabschoß und Eulenspiegel auf dem Kopfe stand. Da sprachen die Leute: „Laßt ihn stehen; er ist wunderlich im Leben gewesen, wunderlich will er auch im Tode sein.“ Sie warfen das Grab zu und setzten einen Stein auf dasselbe; auf den Stein aber malten sie eine Eule und einen Spiegel, damit man wissen könne, Till Eulenspiegel liege hier begraben.

Druck von Alexander Wiede in Leipzig.

http://publikationsserver.tu-braunschweig.de/get/209